

Anbauplanung für Gemüseabos

1. Ein attraktives Abo
2. Richtwerte für Verteilmengen
3. Beispiele aus verschiedenen Jahreszeiten
4. Aussaat und Pflanzung
 - Beispiel für Korbplanung ab Juni
 - Beispiel einer Saat- und Pflanztafel
 - Saatgutbedarf und Pflanzdichte
 - Beispiel Parzellenplan

1. EIN ATTRAKTIVES ABO

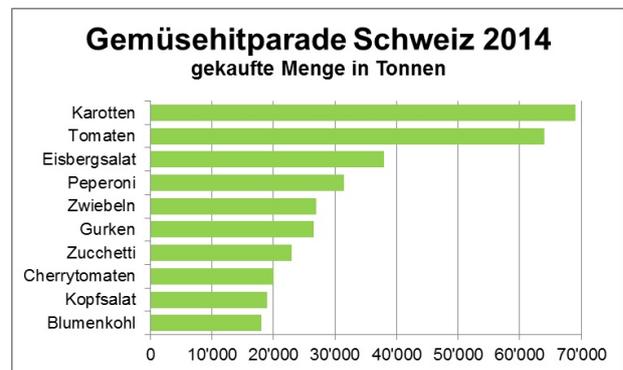
Die Attraktivität eines Gemüseabos lebt von der Abwechslung und der Vielfalt, die die KonsumentInnen erreichen, aber auch von einer konstant hohen Qualität.

Wenn ein Solawi- Hof eine Gemüsetasche anbieten will, ist es wichtig, den Anbau vorher möglichst detailliert zu planen, damit jede Woche eine Auswahl verschiedener Gemüse in der Tasche landet.

Die Planung beginnt damit, dass man sich für jede Lieferwoche gedanklich einen passenden „Wunschkorb“ zurechtlegt und davon ausgehend die Mengen, die Anbau- und Anzuchtzeiträume, die Saatgut- und Setzlingsmenge, den Platzbedarf und die Fruchtfolge. Meistens stösst man während der Planung auf Probleme wie z.B. zu wenig Platz für verschiedene Frühlingskulturen im Tunnel und muss den Tascheninhalt nochmals entsprechend anpassen.

Eine gute Anbauplanung braucht viel Zeit und Erfahrung. Die Jonglage mit verschiedenen Werten aus verschiedenen Tabellen braucht starke Nerven. Es lohnt sich für den Beginn die Anbauplanung eines ähnlichen Hofes als Grundlage zu nehmen und mit den ersten Erfahrungen anzupassen. Selbst bei der besten Planung kommt es witterungsbedingt jedes Jahr wieder zu Ernteverchiebungen. Die Kommunikation solcher „Salatschwemmen“ oder „Tomatenlöcher“ an die KonsumentInnen ist wichtig für das Verständnis, warum der Korb einseitiger aussieht als geplant.

Um regelmässige Verschiebungen zu erkennen und daraus zu lernen, ist es hilfreich, sich Aufzeichnungen zur Kulturdauer der verschiedenen Sätze zu machen. Obwohl unter Solawi-Mitgliedern viele Menschen sind, die saisongerechte Ernährung schätzen, sind sich die meisten doch den Einkauf im Supermarkt gewohnt. Die Gemüse, die in der Schweiz am meisten eingekauft werden, sind darum auch die wichtigsten Basiszutaten für ein Gemüseabo. Für diese Gemüse braucht es keine Erklärung. Sie gehören zur lokalen Standardküche. Im Anbau sollte man auf diese Kulturen besonders achten, da ihr Wegfallen in der Küche schmerzt.



Neben diesen Evergreens lebt ein Gemüseabo aber auch von Spezialitäten, die es nicht überall zu kaufen gibt und die die KonsumentInnen erst entdecken müssen. Spezialitäten wie z.B. Topinambur, Steckrüben oder Barbarakraut sollten immer mit Namen, Erklärungen und Rezeptvorschlägen geliefert werden. Sie können die KonsumentInnen auch überfordern und sollten daher sparsam eingesetzt werden (nicht mehr als 2-3 Gemüse pro Monat).

Eine gute Faustregel für eine ausgeglichene Tasche ist:

- 1-2 Salate
- 5-7 Gemüse, davon mind. 2 häufig konsumierte

Die Mengen, die pro Woche gegessen werden, sind je nach Haushalt sehr unterschiedlich und die folgenden Angaben sind bloss Mittelwerte. Eine Umfrage nach Saisonende kann helfen, die Mengen und Gemüsearten an die Bedürfnisse der Mitglieder anzupassen.

2. RICHTWERTE FÜR VERTEILMENGEN

Die Richtwerte gelten für ein Abo für 2 bis 3 Personen.

Andenbeere	0.3 kg
Artischoke	2 Stück
Aubergine	0.7 kg
Blumenkohl	0.6 kg
Bodenkohlrabi	0.5 kg
Broccoli	0.6 kg
Bundkarotten	1 Bund
Bundzwiebel	1 Stück
Buschbohne	0.8 kg
Cherrytomate	0.4 kg
Chicorée	0.5 kg
Chinakohl	0.6 kg
Cima di Rapa	2 Stück
Endivie	1 Stück
Federkohl	0.4 kg
Fenchel	0.7 kg
Gurke	1 Stück
Haferwurzel	0.8 kg
Herbstrübe	0.5 kg
Kardy	0.6 kg
Karotten	0.8 kg
Kartoffel	1 kg
Kefe	0.7 kg
Kohlrabi	1 Stück
Knoblauch	0.1 kg
Knollensellerie	1 Stück
Krautstiel	0.6 kg
Kresse	0.15 kg
Kürbis	4 Stück
Lattich	1 Stück
Lauch	0.6 kg
Mairübe	4 Stück
Nüsslisalat	0.8 kg
Pak-Choi	0.4 kg
Pastinake	0.6 kg
Patisson	0.5 kg
Peperoncini	0.1 kg
Peperoni	0.5 kg
Puffbohne	0.8 kg
Radicchio rosso	1 Stück

Radies	1 Bund
Randen	0.6 kg
Rettich	1 Stück
Rondini	4 Stück
Rosenkohl	0.4 kg
Rotkabis	0.6 kg
Ruccola	0.4 kg
Salatarten	1 Stück
Schnittmangold	0.8 kg
Schnittsalat	0.5 kg
Schwarzwurzel	0.8 kg
Spargel	0.8 kg
Spinat	0.8 kg
Stangenbohne	0.8 kg
Stangensellerie	1 Stück
Tomaten	0.6 kg
Topinambur	0.6 kg
Weisskabis	0.6 kg
Winterrettich	1 Bd.
Winterwurz	0.6 kg
Zucchetti	1 Stück
Zuckererbse	0.7 kg
Zuckerhut	1 Stück
Zuckermais	4 Stück
Zwiebeln	1 Bund

3. BEISPIELE AUS VERSCHIEDENEN JAHRESZEITEN

20. Februar

Zuckerhut	1 Stück
Portulak	100g
Sellerie	1 Stück
Pastinaken	0.6kg
Kartoffeln	0.6kg
Randen	0.4kg

18. April

Nüsslisalat	200g
Kresse	100g
Lauch	1 Stück
Lagerkohlrabi	0.6kg
Kartoffeln	0.6kg
Grünpargel	0.4kg

24. Juni

Eisberg	1 Stück
Eichblatt rot	1 Stück
Knackerbsen	150g
Kefen	400g
Frühlingszwiebeln	1 Bund
Kohlrabi	1 Stück
Fenchel	0.5kg
Kräuter	1 Bund

26. August

Salat geschnitten	250g
Rettich	1 Stück
Gurke lang	1 Stück
Zucchetti	1 Stück
Bohnen	400g
Zuckermais	1 Stück
Peperoni	4 Stück
Tomaten	0.5kg
Chili	3 Stück
Bohnenkraut	1 Bund
Kräuter div.	1 Bund

14. Oktober

Endivie	1 Stück
Kresse	100g
Nüsslisalat	100g
Wirz	1 Stück
Peperoni gross	2 Stück
Peperoni violett	2 Stück
Pastinaken	400g
Zucchetti	1 Stück
Gurken lang	1 Stück
Fenchel	1 Stück
Peterli	1 Bund

4. AUSSAAT UND PFLANZUNG

Mit den „Wunschkörben“ legt man den Erntezeitpunkt für die Gemüse fest (*Tabelle 1*). Vom Erntezeitpunkt kann man für jedes Gemüse zum Pflanz- und Saatzeitpunkt zurückrechnen. Die Dauer von Aussaat bis Pflanzung und Ernte ist im *Merkblatt „Kulturdauer der häufigsten Gemüsearten“* zu finden. Sie verändert sich je nach Jahreszeit und variiert zwischen 2-8 Wochen. Am einfachsten ist die Rechenerei mit einem Kalender.

Mithilfe dieser Daten lässt sich die Saat- und Pflanztabelle erstellen (*Tabelle 2*). In ihr ist jede einzelne Aussaat und Pflanzung aufgelistet. In der Saison hilft ein Ausdruck der Saat- und Pflanztabelle, der in der Gärtnerei aufliegt, die Übersicht über die Kulturen zu behalten.

In die Anzuchttabelle gehört auch, welche Sorten man in jedem Satz aussät und wieviel Saatgut benötigt wird. Mit diesen Angaben kann man im Dezember rechtzeitig die Saatgutbestellung fürs nächste Jahr aufgeben.

Wie viel Saatgut man pro Satz braucht, lässt sich aus *Tabelle 3* berechnen.

Als letzter wichtiger Teil der Pflanzplanung muss für jeden Satz ein passendes Beet in der Fruchtfolge gefunden werden. Dazu zeichnet man am besten alle Parzellen mit den einzelnen Beeten auf und trägt die Sätze mit ihrer Belegungsdauer ein (*siehe Parzellenplan*). Dabei muss die Fruchtfolge berücksichtigt werden. Gemüse derselben Familie sollten nicht direkt nacheinander angebaut werden. Nach der Ernte einer Kultur müssen 2-3 Wochen für die Bodenbearbeitung und den Abbau der gemulchten Erntereste eingerechnet werden. Für ein falsches Saatbeet sollten 2-4 Wochen Anbaupause eingerechnet werden.

Tipps und Tricks zur Fruchtfolge sind im „Merkblatt Fruchtfolge“ zusammengefasst.

Tabelle 1: Beispiel für Korbplanung ab Juni

Die möglichen Erntezeiträume sind grau hinterlegt.

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt	Nov	Winter	
Blumenkohl				xx x x				x x x x			
Broccoli				xx x x x x	x x			x x x			
Winterwurz									x	x x	xx
Kohlrabi				x x x x x x							
Rosenkohl									x	x x	xx
Federkohl									x	x x	xx
Chinakohl								x	x x	x	
Rettich				x			x	x			
Radies				x x	x						
Rucola					x	x	x				
Kresse				x x	x						
Salatarten				x x x x	x x x x	x x x x	x x x x	x			
Lattich				x	x		x	x			
Schnittsalat						x	x				
Schnittzichorie							x	x			
Endivie								x x x	x x x x		
Schwarzwurz								x		x	
Zuckerhut								x x x x x	x x x x x	xxxxxx	
Ciccorino rosso								x x x	x x x x	xx	
Bundrüebli				x	x	x	x x	x			
Fenchel				x	x		x	x			
Pastinake								x	x x x	x x	xxx
Spinat				x x x			x		x		
Krautstiel					x	x	x x x	x			
Schnittmangold					x	x	x				
Buschbohne					x x x x x	x x x x x					
Zuckererbse				x x x x	x						
Kefe				x	x x						
Hausgurke											
Freilandgurke					x x x x	x x x	x x x				
Kürbis							x x	x x	x x	x x x	xxx
Zucchetti					x x x	x x x x	x x x x x	x x			
Patisson											
Zwiebeln				x x	x	x	x x	x x x x	x x x	x x	xxxxxxxxxxx:
Lauch								x	x x x x	x x x	xxxxxx
Zuckermais						x x	x x x x				
Nüsslisalat								x	x	x x x x x x x	xxxxxx
Tomaten					x x	x x x x	x x x x x	x x			
Auberginen					x x			x x			
Peperoni						xxxx	xxxx	x			
Peperoncini						xxxx	xxxx				
	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Anz. Gemüse im Korb				2 7 7 8 7 9	7 7 7 6	7 9 9 #	9 # # 9 #	7 8 8 8	8 7 8 8	7 7 7 8 4	9/9/4/2/2

Tabelle 2: Beispiel einer Saat- und Pflanztabelle einer Gärtnerei

Saat	Pflanz.	Kultur	Satz	Sorte	Anz Reihen	Pfl.Distanz cm	Pfl./m2	Lfm	Aren	Saatgut (g)	Anz. Setzl.	Anz. Setzlinge mit Reserve	Lage
03.02.2010	31.3	Fenchel	1		3	22	9.1	1 Beet	0.81		737.1	773.955	Beet 1
04.02.2010	1.4	Blumenkohl	1		3	50	4	16	0.24		96	100.8	Beet 18
04.02.2010	1.4	Broccoli	1		3	50	4	16	0.24		96	100.8	Beet 18
08.02.2010	29.3	Salat	1		3	30	8.9	38	0.6	1	534	560.7	Beet 3
25.02.2010	14.4	Salat	2		3	30	8.9	38	0.6		534	560.7	
26.02.2010	2.4	Kohlrabi	1		4	30	8.9	20	0.3	2	267	280.35	
03.03.2010	14.4	Broccoli	2		3	50	4	16	0.24	1	96	100.8	
03.03.2010	15.4	Kohlrabi	2		4	30	8.9	20	0.3	2	267	280.35	
10.03.2010	28.4	Salat	3		3	30	8.9	38	0.6		534	560.7	
15.03.2010		Frühlingszwiebel	1	Wädenswiler	2	2	100	27	0.4	25	4000	4200	
15.03.2010		Kefen	1	Schneeflocke	2	3	66	1.5 Beet	1.22	1500	8052	8454.6	
17.03.2010	15.3	Lagerzwiebeln	4	Sturon, Red Baron, Radar	3	5	33	3 Beet	2.43	*	8019	8419.95	
19.03.2010	7.5	Fenchel	2		3	22	9.1	1 Beet	0.81		737.1	773.955	
20.03.2010		Spinat	1	Sonat	5			2 Beet	1.62	650	0	0	
25.03.2010	29.4	Kohlrabi	3		3	33	8.9	40	0.6	3	534	560.7	
27.03.2010		Knackerbsen	1	Record	2			3 Beet	2.43	3000	0	0	
31.03.2010		Pastinake	1	Thurga	3	1.6	170	2 Beet	1.62	165	27540	28917	
31.03.2010		Spinat	2	Verdil				1 Beet	0.81		325	0	0
31.03.2010	19.5	Salat	4	4saison, Maravilla, Forellenschluss	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
01.04.2010		Spinat	3	Verdil	5			1 Beet	0.81	325	0	0	
02.04.2010		Rettich	1	Zürcher Markt	4	8	12.5	4	0.06	5	75	78.75	
02.04.2010		Rüebli	1	Nantaise Milan	3			27	0.36		10	0	0
02.04.2010		Schwarzwurzel	1	Russische Riesen	4			1 Beet	0.81		82	0	0
10.04.2010		Anzuchtlauch	1	Siegfried, blaugrüner winter				5		45	5000	5250	
12.04.2010	17.5	Zucchetti	1	Mutabile	1	80	0.85	1.5 Beet	1.22	183K	103.7	108.885	
14.04.2010	14.5	Krautstiel	1	Genfer	3	44	6.7	30	0.45	5	301.5	316.575	
14.04.2010		Radies	1	Flamboyant	5	3	166	6	0.1	30	1660	1743	
14.04.2010		Schnittmalgold	1	Grüner	4			24	0.36	72	0	0	
15.04.2010		Frühlingszwiebel	2	Wädenswiler	2	2	100	27	0.4	25	4000	4200	
22.04.2010	3.6	Salat	5	4saisons, St Blaise	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
28.04.2010	19.5	Kürbis	1	Muskat, Futsu, Butternut	2	200	0.67	75m2	0.75	20	50.25	52.7625	
29.04.2010	20.5	Zuckermais	1	SH2 08 mittelfrüh	2	20	10	10m*3 Beet	0.45	140	450	472.5	
01.05.2010		Bohnen	1	Maxi	2	7.5		1.5 Beet	1.22	1100	0	0	
01.05.2010		Bohnenkraut	1	Bingenheim	2			30	0.45	32	0	0	
02.05.2010		Rüebli	2	Nantaise Milan	3			27	0.36	10	0	0	
04.05.2010	24.5	Nostranogurken	1	Bono, Marketmore	1	50	2	1 Beet	0.81	150K	162	170.1	
04.05.2010	10.6	Rosenkohl	1	Auslese	2	70	1.9	2 Beet	1.62	5	307.8	323.19	
10.05.2010	5.7	Federkohl	1	halbh. Grü. Krauser, Westl	Winter2	40	3.35	1 Beet	0.81	4	271.35	284.9175	
11.05.2010	1.6	Ruccola	1		5	25	20	20	0.3	45	600	630	
14.05.2010		Radies	2	Rudi	5	3	166	6	0.1	30	1660	1743	
14.05.2010	25.6	Salat	6	4sai., Saladin, Karganer	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
21.05.2010	11.6	Zuckermais	2	SH2 08 mittelfrüh	2	20	10	10m*3 Beet	0.45	140	450	472.5	
21.05.2010		Frühlingszwiebel	3	Ishikura Long White	2	2	100	27	0.4	25	4000	4200	
22.05.2010		Dill	1	Bingenheim	2	2.1		40	0.6	120	0	0	
22.05.2010		Bohnen	2	Marona	2	7.5		1.5 Beet	1.22	1100	0	0	
26.05.2010		Kresse	1	Einfache	0	0	0	10	0.15	1800	0	0	
26.05.2010	5.7	Winterwurz	1	Paradiesler	3	50	4	34	0.51	3	204	214.2	
02.06.2010	6.7	Krautstiel	2	Genfer, Mischung	3	44	6.7	34	0.47	5	314.9	330.645	
02.06.2010	6.7	Salat	7	Marvilla, Saladin, karganer	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
04.06.2010	28.6	Zucchetti	2	Mutabile	1	80	0.85	1.5 Beet	1.22	13	103.7	108.885	
06.06.2010		Rüebli	3	Nantaise Milan	3			27	0.36	10	0	0	
07.06.2010	2.7	Lauch	1	Siegfried, blaugrüner winter	3	17	11.8	3 Beet	2.43	45	2867.4	3010.77	
08.06.2010		Kresse	2	Einfache	0	0	0	10	0.15	1800	0	0	
15.06.2010		Bohnenkraut	2	Bingenheim	2			30	0.45	32	0	0	
15.06.2010		Bohnen	3	Oktoberli	2	7.5		1 Beet	0.81	800	0	0	
18.06.2010		Radies	3	Rudi	5	3	166	6	0.1	30	1660	1743	
21.06.2010	26.7	Fenchel	3	Perfection	3	22	9.1	1 Beet	0.81	16	737.1	773.955	
21.06.2010	19.7	Salat	8	Ultra, Maravilla, Saladin	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
23.06.2010	23.7	Ciccorino Rosso	1	Treviso	3	30	6.65	1 Beet	0.81	3	538.65	565.5825	
23.06.2010	23.7	Zuckerhut	1	Auslese	3	30	6.7	1.5 Beet	1.22	4	817.4	858.27	
24.06.2010	15.7	Chinakohl	1	KS-CN-01 -Atsuko	3	30	6.65	20	0.3	3	199.5	209.475	
24.06.2010		Rettich	2	Zürcher Markt	4	8	12.5	4	0.06	5	75	78.75	
25.06.2010	2.8	Blumenkohl	2	White Rock	3	50	4	16	0.24	0.6	96	100.8	
25.06.2010	2.8	Broccoli	3	Coastal Selection	3	60	3.35	16	0.24	1	80.4	84.42	
29.07.2010	27.8	Fenchel	4	Perfection	3	22	9.1	1 Beet	0.81	16	737.1	773.955	
30.06.2010	21.7	Ruccola	2		5	25	20	20	0.3	45	600	630	
30.06.2010	28.7	Salat	9	Ultra, Forellenschluss, Maravilla	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
01.07.2010		Kresse	3	Einfache	0	0	0	10	0.15	1800	0	0	
05.07.2010		Rettich	3	Zürcher Markt	4	8	12.5	4	0.06	5	75	78.75	
13.07.2010	3.8	Endivie	1	Bubikopf	3	30	6.65	1 Beet	0.81	2	538.65	565.5825	
13.07.2010	3.8	Chinakohl	2	Michihili	3	30	6.65	20	0.3	3	199.5	209.475	
14.07.2010		Rüebli	4	Robilia	3			1.5 Beet	1.22	37	0	0	
15.07.2010	5.8	Ruccola	3		5	25	20	20	0.3	45	600	630	
20.07.2010		Schnittsalat	1	Lollo mista	5	25		24	0.36	20	0	0	
20.07.2010		Schnittzichorie	1		5	25		24	0.36	20	0	0	
20.07.2010	12.8	Salat	10	4saisons, St Blaise	3	30	8.9	38	0.6	3	534	560.7	
02.08.2010	23.8	Salat	11		3	30	8.9	16	0.24	2	213.6	224.28	
05.08.2010		Spinat	4	Verdil	5			1 Beet	0.81	325	0	0	
16.08.2010		Nüssli	1	Duplex	5	1.4		1 Beet	0.81	81	0	0	
07.09.2010		Nüssli	2	Etampes	5	1.4		1 Beet	0.81	81	0	0	
03.10.2010		Nüssli	3	Etampes	5	1.4		4 Beet	3.24	325	0	0	

Tabelle 3: Saatgutbedarf und Pflanzdichte

Quelle: Handbuch Gemüse 2007, VSGP

Gemüseart	Tausend- kornge- wicht in g	Samenbedarf in g/Are				Anzahl Korn/g	Anzahl Setzlinge mit 1g Samen	Anzahl Pflanzen/m²	
		Anzucht		Direktsaat				Freiland	Tunnel
		Stück in Korn	Gewicht in g	Stück in Korn	Gewicht in g				
Aubergine	4.5-5.5	200-500	1-2	-	-	180-220	120	1.4-1.5	1.6-2
Blumenkohl	2.7-4	500	2.5-3	-	-	250-350	130-150	4-5	-
Bodenkohlrabi	2-3	-	4-5	-	20-30	300-350	150	9-10	-
Buschbohnen	180-350	-	-	3'500-4'000	600-1000	200-300	-	30-32	-
Stangenbohnen	400-600	-	250	-	300-600	160-250	-	6-10	6-10
Broccoli	2.5-4	600	4	-	-	250-400	160-250	5	-
Catalogna	1.4-1.6	-	3	-	-	600-700	350-400	11-13	-
Treibzichorien	1.7-2.2	-	-	5'000	10-15	600	-	20-25	-
Chinakohl	2.5-3.5	900-1'100	6-8	-	10-15	330-400	140-150	8-10	10-11
Eißalat/Krachsalat	1-1.5	800-1'400	3-5	-	8-15	700-1000	400-600	8-9.5	12-14
Endivien	1.3-1.7	900-1'200	2-3	-	30-50	600-750	350	8-9	9-11
Erbsen, Kefen	150-350	-	-	-	800-1'200	300-700	-	-	-
Federkohl	3	-	4-5	-	30-40	330	150	5	-
Fenchel	4-6	1200	15-20	3'000	30-40	150-250	80-100	10	10-12
Hausgurken	25-30	150-180	-	-	-	33-40	20-30	1.1-1.3	1.1-1.3
Kardy	40	-	20	-	40-80	30	20-25	1	-
Pariser Karotten	0.8-1.4	-	-	-	80-100	700-1'250	-	400	-
Karotten, früh	0.8-1.2	-	-	12'000-15'000	20-25	850-1'250	-	80-100	-
Lagerkarotten	1.4-2.4	-	-	15'000-17'000	25-30	800	-	150	-
Knoblauch	-	-	-	5-8kg Zehen	-	-	33	-	-
Kohlrabi	3-4	1'000-1'800	4-5	-	10-20	250-330	120-140	8-10	14-16
Kopfsalat	0.8-1.2	900-1500	3-5	-	8-15	800-1'200	500-700	8-10	12-14
Krautstiel	13-22	-	8-10	-	80-100	60-80	100	6-7	8-10
Kreße	2-2.5	-	-	-	80-120/m²	400-500	-	-	-
Kürbis	200-350	60-80	15-20	150-200	70-90	3-5	2-3	0.5	-
Lattich	1-1.2	900-1'300	3-5	-	8-15	800-1'000	500-700	8-9.5	10-12
Lollo	1-1.2	1'100-2'000	4-5	-	15-20	800-1'000	500-700	10-12	16-20
Lauch	2.3-3.5-7	2'000-3'000	12-15	2500-3500	20-30	300-400	150-250	20-25	-

Melone	25-35	150-180	10	-	20-30	30-40	25-27	1.3	1.3
Nüßlisalat	0.8-1.7	60'000-90'000	35-40	85'000-125'000	75-100	700-1'100	400-800Pfl.	400-600	600-1'000
Paprika	6-8	400-500	3-5	-	-	120-160	60-100	5	2.5-3
Petersilie	1.1-1.3	3-5/Topf	35	-	50-70	750-900	100	-	-
Portulak	0.5	-	-	-	80-120	2'000	-	-	-
Radicchio roßo Chioggia	1.4-1.6	1'100-1'200	2.3	-	10-15	600-700	400	9-11	-
Radicchio roßo Verona	1.1-1.5	-	3	-	30-50	600-700	400	30-40	-
Radiesli	8-13	-	-	20'000-30'000	200-300	100-160	-	180	250
Randen	10-13	-	-	6'000-7'000	60-70	50-80	-	40-60	-
Randen, monogerm	10-12	-	-	8'000-10'000	35-40	80-100	-	40-60	-
Rettich	7-8	-	-	-	60-80	70-120	-	17-20	17-20
Rosenkohl	3-4.5	250-350	2-3	-	-	220-330	100	2.2-3	-
Mairüben	3-4	-	-	-	-	250-330	-	-	-
Herbstrüben	2-3	-	-	-	20-30	330-500	-	10	-
Schalotten	-	-	-	-	20-30kg	-	-	22-27	-
Schnittlauch	2.5-3	-	50-70	-	100-150	300-400	20-40	-	-
Schnittmangold	13-22	-	-	-	200	60-80	-	-	-
Schnittsalat	0.8-1.2	-	-	-	30-50	800-1'200	-	-	-
Schwarzwurzeln	13-14	-	-	-	60-100	60-70	-	5-6	-
Stangensellerie	0.2	600-900	1-2	-	-	2'000	1'000-1'200	6-8	10
Knollensellerie	0.35-0.5	600-900	-	-	-	2'000	1'000-1'200	6-8	-
Spinat	10-13	-	-	70'000	500-800	100-130	-	500-600	500
Tomaten	2.8-3.8	Bis 400	2	-	-	260-350	220	2-2.5	2-2.5
Topinambur	-	-	-	-	20 kg	-	-	-	-
Weiß-/Rotkabis	3-5	500-1'000	3-4	-	-	200-330	150	6-8 (Mini)	-
Wirz	3-5	600-800	4-5	-	-	200-330	150	5-7	-
Zucchetti/Patißon	125-160	100-150	8-10	150-200	15	4	6-8	0.8-1.3	0.8-1.3
Zuckerhut	1.1-1.5	900-1'000	2-3	-	10-15	700-900	400	8-9	-
Zuckermais	140-250	-	200-300	-	200-500	4-7	3-5	6-8	-
Steckzwiebeln	-	-	-	-	6-12 kg	600-800 Stk./kg	-	50-60	-
Säzwiebeln	3.5-4	-	-	10'000-12'000	40-60	250-300	-	100-120	-
Gemüsezwiebeln	3.5-4	-	-	7'000-9'000	25-35	250-300	-	60-80	-
Winterzwiebeln	3-4	-	-	13'000-15'000	60-80	250-350	-	80-100	-

Beispiel eines Parzellenplans

